● Oktober 2025 ● www.kg-koeniz.ch

reformiert.köniz

Reformierte Kirchgemeinde Köniz: Mitte | Niederscherli | Oberwangen | Spiegel | Wabern

Hier darf Vielfalt ihren Platz haben

Im «Garten-Handwerk» werden Gärten verschönert, Pflanzen gepflegt, Platten verlegt … und Menschen ausgebildet, begleitet und integriert

Es ist Znünipause. Im «Dreigänger» herrscht um diese Uhrzeit eine lebhafte, angenehme Atmosphäre. Das geräumige Restaurant mit seinen hohen Decken, den Tischen aus Holz und den grossen Fenstern lädt zum Verweilen ein. Im gleichen Raum befindet sich ein Secondhand-Laden mit Kleidern und Accessoires, weiter hinten sind u. a. diverse Büros und eine Velowerkstatt untergebracht. Hier treffe ich mich mit Landschaftsgärtnerin und Hochbauzeichnerin Beatrice Arber sowie mit Marc Reber, der Landschaftsgärtner, Berufsbildner und Sozialpädagoge ist.

Gemeinsam leitet das Duo das «Garten-Handwerk», eines von sechs Fachbereichen des «Drahtesels», einer sozialen Unternehmung mitten in Liebefeld, die für Vielfalt und Arbeitsintegration steht. Ihr Ansatz: Jeder Mensch kann unabhängig von Herkunft, Alter oder Qualifikationen ein würdevolles und unabhängiges Leben führen.

Raum für unterschiedliche Bedürfnisse

Aktuell stehen im «Garten-Handwerk» vier ausgebildete Personen für kleine und grosse Anliegen rund um Gartenarbeiten im Einsatz. Manchmal kommt ein Lehrling hinzu, der hier seine Ausbildung absolviert.

Für Menschen, die Unterstützung auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt benötigen, werden temporäre Einsatzplätze angeboten: Die Teilnehmenden, wie sie genannt werden, arbeiten im Rahmen verschiedener Eingliederungsprogramme zwischen wenigen Wochen und mehreren Monaten mit. «Dies können Jugendliche sein, welche die Schule abgebrochen haben, oder Menschen, die sich nach einem Burnout der Arbeitswelt schrittweise wieder annähern», nennt Reber Beispiele. «Die Teilnehmenden können bei uns in ihrem Tempo arbeiten und werden durch uns und einen Coach unterstützt.»

«Obschon wir eine soziale Unternehmung sind, müssen auch bei uns die Finanzen stimmen», sagt Beatrice Arber. Dies sei nur durch zufriedene Kundinnen und Kunden möglich und damit einhergehend durch gute Arbeit. «Manchmal ist es eine Herausforderung, sowohl den Teilnehmenden als auch unserer Kundschaft gerecht zu werden», gibt sie zu bedenken. Dennoch – oder vielleicht gerade deswegen – umfasse ihre Stelle sehr viel Schönes: «Unsere Arbeit rund um den Garten ist so abwechslungsreich wie das Wetter und enthält auch Kundenkontakt, Planen und Aufzeichnen. Und wir dürfen Menschen begleiten.» «Im Gegenüber den Stolz zu sehen, wenn wir einen Garten fertig gestaltet haben, ist berührend», ergänzt Marc Reber. Seine Tätigkeit führe ihm oft vor Augen, dass nicht alle Menschen die gleichen Voraussetzungen haben – dies fördere sein Verständnis und mache ihn dankbar für den eigenen Lebensweg.

Wertvolle Rückmeldungen

Immer wieder erhält das Team Besuch von ehemaligen Teilnehmenden. «Das zeigt uns, dass wir mit unserer Arbeit etwas bewirken und Menschen bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt unterstützen können», freut sich Reber. Und Beatrice Arber fügt hinzu, dass sie zudem auch das Glück hätten, eine tolle Kundschaft zu haben.

Diesen Garten haben die Mitarbeitenden des «Garten-Handwerks» erfolgreich umgestaltet. Foto: zVg/Drahtesel

Foto: Drahtesel

Beatrice Arber
Co-Leitung «Garten-Handwerk»

Foto: Drahtesel

Marc Reber
Co-Leitung «Garten-Handwerk»

Langweilig wird es nicht

Aktuell werden in der Felsenau Gartenplatten verlegt. Zuerst müssten diese zugeschnitten werden, was viel Handarbeit erfordere, erklären die beiden. Er möge alle Arbeiten, aber «Bäume schneiden und pflegen» besonders, antwortet Marc Reber auf Nachfrage, während Beatrice Arber als Lieblingsarbeiten «Planungen und Pflanzen» nennt.

Darin sind sie sich einig: Vor allem schätzen sie die Abwechslung – sei es im Gartenhandwerk oder im zwischenmenschlichen Bereich, wie sie mit einem Strahlen betonen.

Yvonne Mühlematter, Informationsbeauftragte

● INFO
Im Rahmen der Herbstsammlung spendet die Kirchgemeinde für das «Garten-Handwerk», siehe Text rechts: «Herbstsammlung – Spenden für den ‹Drahtesel›»

Herbstsammlung

Spenden für den «Drahtesel»

Der «Drahtesel» begleitet und unterstützt Menschen beim Einstieg oder bei der Rückkehr in den ersten Arbeitsmarkt. Er besteht aus einem Team von rund 90 Personen, darunter Coaches, Sozialarbeiterinnen, Psychologen, Arbeitsagoginnen, Fachleitende, Praktikanten und Zivildienstleistende.

Im Auftrag des AVA (Amt für Arbeitslosenversicherung) führt der «Drahtesel» drei Programme durch: Standortbestimmung und Potenzialabklärung, Bewerbungscoaching sowie Unterstützung vor der Aussteuerung. In einem weiteren Programm werden Personen begleitet, die sich mehrheitlich in einem beruflichen Eingliederungsprozess der IV befinden.

Gemeinsam mit Lernenden und den Teilnehmenden der obengenannten Programme betreibt der «Drahtesel» ein Restaurant, einen Secondhand-Laden, einen Veloladen mit Velowerkstatt, das Projekt «Restwert» (hier werden gebrauchte Artikel weiterverkauft) sowie Dienstleistungen im Bereich des Facility-Managements und des Gartenhandwerks.

Spendenaufruf

Im Rahmen der diesjährigen Herbstsammlung sammelt die OeME-Kommission der Kirchgemeinde Köniz für den Fachbereich «Garten-Handwerk». Jede Spende ist wertvoll – auch Ihre!

Yvonne Mühlematter

Spendenkonto
IBAN
CH71 0900 0000 3014 2491 3
Empfänger
Stiftung Sinnovativ, Drahtesel, 3097 Liebefeld
Vermerk
Garten-Handwerk

Ein Gespräch über den letzten Lebensabschnitt

Zwischen Selbstbestimmung und Abhängigkeit – Lebensqualität dank Palliative Care?

Christine Segesser, Sie werden an einem Anlass der Veranstaltungsreihe «Endlich leben» zum Thema Palliative Care teilnehmen. Was genau bedeutet Palliative Care?
Palliative Care ist breit zu verstehen und umfasst nicht nur den letzten Lebensabschnitt, sondern kann bereits viel früher einsetzen, beispielsweise bei der Diagnosestellung einer chronisch unheilbaren Krankheit wie Demenz oder Herzinsuffizienz. Palliative Care trägt dazu bei, die Lebensqualität bzw. das Wohlbefinden von Patientinnen und Patienten sowie ihren Familien zu verbessern. Gemäss WHO-Definition geschieht dies mittels «Vorbeugen und Lindern von Leiden durch frühzeitige Erkennung, sorgfältige Einschätzung und Behandlung von Schmerzen sowie anderen Problemen körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art».

Wie kommen Sie als dipl. Pflegefachfrau bei der Spitex mit Palliative Care in Berührung?
Da Palliative Care früh einsetzen kann, komme ich oft damit in Berührung. Bei Menschen, die neu auf Spitex angewiesen sind, gehört es u. a. zu meinen Aufgaben, nach einer Patientenverfügung zu fragen. Dabei erläutere ich immer, wie hilfreich es für Angehörige ist, wenn in der Familie (oder im Freundeskreis) über Wünsche zur Behandlung gesprochen wird. Und noch hilfreicher ist es, wenn diese schriftlich zur Verfügung stehen. Eine Patientenverfügung erleichtert es Nahestehenden und der Ärzteschaft, nach den Wünschen der Betroffenen zu handeln, wenn sie diese nicht mehr selbst äussern können.

Der Schwan steht für Würde und für den Übergang. | Foto: Hüseyin Tugal

Wir pflegen mehrheitlich ältere Menschen, aber immer wieder auch jüngere. Ich zeige den Menschen, die Spitex-Dienstleistungen in Anspruch nehmen, Möglichkeiten auf, um Beeinträchtigungen durch Krankheiten oder das Alter erträglicher zu gestalten. Dies kann mit Hilfsmitteln, mit symptomlindernden Medikamenten oder auch mit Unterstützung auf psychischer oder sozialer Ebene geschehen. Trotz Einschränkungen ist – zumindest zeitweise – Wohlbefinden möglich. Dabei ist es sehr hilfreich, ein tragendes Netzwerk mit Angehörigen, der Nachbarschaft, Ärztinnen und Ärzten, dem mobilen palliativen Dienst (MPD), Seelsorgenden und weiteren Beteiligten aufzubauen. Dies kann manchmal auch zu Spannungen führen, zum Beispiel bei gegensätzlichen Ansichten zur Betreuung.

Fortsetzung auf Seite 14

Impressum

Kirchgemeinde Köniz

Präsident Kirchgemeinderat
Thomas von Känel,
thomas.vonkaenel@kg-koeniz.ch
Verwaltung
Buchenweg 23, 3097 Liebefeld
031 978 31 31, info@kg-koeniz.ch
Postanschrift
Kirchgemeindeverwaltung Köniz
Zentrale Dienste
Buchenweg 23, 3097 Liebefeld
Redaktion reformiert.köniz
Yvonne Mühlematter,
kommunikation@kg-koeniz.ch
Layout reformiert.köniz
Hüseyin Tugal, info@macfly.ch

Können Sie das genauer erklären?
Oft ist es für Betroffene schwer, Hilfe anzunehmen. Die Angst, anderen zur Last zu fallen, ist weit verbreitet. Der Wunsch nach Autonomie und die Angst vor Abhängigkeit stehen im Widerspruch dazu, dass Unterstützung benötigt wird. Dies anzuerkennen und Hilfe, beispielsweise durch Angehörige und Dienstleistende, anzunehmen, ist ein Prozess. Umso wichtiger ist es, dass Betroffene, Angehörige und Dienstleistende (Pflege, Ärzteschaft, Therapeuten usw.) am gleichen Strick ziehen!

Wie tragen wir als Gesellschaft dazu bei, dass Menschen (am Ende ihres Lebens) gut begleitet und betreut werden?
Die Endlichkeit sollte wieder einen Platz in der Gesellschaft erhalten, denn wie die Geburt ist auch das Sterben ein natürlicher Vorgang. Sterben wurde aus unserer Gesellschaft verdrängt. Ich bin froh, wieder eine Gegenbewegung zu erkennen. Früher war der Tod sichtbarer: So lebten häufig zwei bis drei Generationen unter einem Dach und dies bis ans Lebensende. Wir können einander unterstützen, indem wir über schwere Themen wie Krankheit und Tod sprechen und auf Betroffene und ihre Angehörigen zugehen. Nach einem Todesfall könnten wir die Nachbarin (wie gewohnt) ansprechen oder je nach Vertrautheit gemeinsam mit ihr weinen, statt aus Angst vor fehlenden Worten Begegnungen zu vermeiden.

Christine Segesser tankt beim Wandern Kraft. | Foto: zVg

Ist Ihre Arbeit oft von Traurigkeit geprägt, und wie gehen Sie mit belastenden Aspekten Ihrer Arbeit um?
Es kommt immer wieder vor, dass mich Schicksale sehr betroffen machen. Gerade wenn ein jüngeres Elternteil von schwerer Krankheit betroffen ist. Jedoch erlebe ich viele berührende Momente, zum Beispiel, wenn eine Familie ein Mitglied in der Krankheit und im Sterbeprozess einfühlsam begleitet. Ich empfinde es als grosse Bereicherung, Menschen in ihrem eigenen Zuhause in intensiven Momenten unterstützen zu dürfen. Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, im Freundeskreis, mit meinem Mann und Bewegung in der Natur sind dabei sehr wertvoll.

In Ihrem Beruf werden Sie regelmässig direkt oder indirekt mit dem Tod konfrontiert. Nimmt das die Angst vor der eigenen Endlichkeit?
Meine Arbeit trägt sicher dazu bei, dass ich dem Tod gelassener gegenüberstehen kann. Dank meiner Arbeit weiss ich beispielsweise, dass es wirksame Medikamente gibt, die Atemnot lindern oder den Sterbeprozess erleichtern können. Wer sich mit seiner eigenen Endlichkeit auseinandersetzt und sich frühzeitig informiert, kann Entscheidungen bewusster treffen und vor allem dann, wenn er noch in der Lage dazu ist.

Interview: Yvonne Mühlematter

● **Veranstaltungshinweis**
«Den letzten Lebensabschnitt vorausschauend mitgestalten»
Mi, 29.10., 18 Uhr, Thomaskirche
Siehe Programm rechts

Mitte | Annäherung an die Vergänglichkeit

Reihe «Endlich leben»

Anlässe für alle Altersgruppen im Oktober und November

Generationen im Gespräch
Mi | 15.10.25 | 14.00 Uhr | Thomaskirche Liebefeld
Ein Workshop für alle, gemeinsam mit Jugendlichen der KUW. Zusammen wollen wir über das nachdenken, was uns verbindet und was am Ende zählt.
Anmeldung (bis Fr, 10.10.): 031 978 31 64 | amer.aiyub@kg-koeniz.ch

Den letzten Lebensabschnitt vorausschauend mitgestalten
Mi | 29.10.25 | 18.00 Uhr | Thomaskirche Liebefeld
Zwischen Selbstbestimmung und Abhängigkeit – Lebensqualität dank Palliative Care? Input und Podiumsdiskussion. Teilnehmende: Claudia Graf, Fachbeauftragte Palliative Care, refbejuso (Moderation); Christine Segesser (Input) und Daniela Küng, dipl. Pflegefachfrauen, careköniz; Tanja Bauer, Gemeindepräsidentin Köniz; Jürg-Sven Scheidegger, Pfarrer Kirchgemeinde Köniz. Mit Apéro.
Info: 031 978 31 63 | regula.wittwer@kg-koeniz.ch

Spielchischtefyr
Sa | 01.11.25 | 16.00 Uhr | Thomaskirche Liebefeld
Wir hören eine Tiergeschichte zur Trauerarbeit, die es erlaubt, einfühlsam mit Kindern über den Tod zu sprechen. Mit Pfarrer Philipp Kohli und Sozialdiakonin Christine Egli.

Einem schwierigen Thema auf der Spur | Foto: Axel Remde

Info: 031 978 31 65 | philipp.kohli@kg-koeniz.ch

Rituale in aller Welt – Umgang mit Endlichkeit und Abschied
Di | 04.11.25 | 17.30 Uhr | Ritterhuus Köniz
Eine Begegnung mit Ritualen in anderen Kulturen und Kontexten kann inspirierend und bereichernd sein und helfen, Wertschätzung gegenüber der eigenen Lebenssituation und der von anderen zu finden. Vortrag mit interaktiven Elementen von Alexandra Flury-Schölch, Mission 21, Evangelisches Missionswerk Basel.
Info: 031 978 31 63 | regula.wittwer@kg-koeniz.ch

Konzert «Endlich leben»
So | 16.11.25 | 17.00 Uhr | Thomaskirche Liebefeld
Konzert: Andrius Pamorskis, Posaune; Matteo Pastorello, Orgel.

Interaktive Ausstellung
22.11.– 27.11.25 | 09.00–16.00 Uhr | Ritterkeller Schloss Köniz
Mitmachausstellung zu Endlichkeit, Trauer und Trost. Interaktive, thematische und künstlerische Installationen laden ein zum Nachdenken über unsere Vergänglichkeit und das, was uns in Momenten der Trauer oder Verzweiflung tröstet.
Info: ines.canepa@kg-koeniz.ch | 031 978 31 44

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
So | 23.11.25 | 10.00 Uhr | Kirche Köniz
Am Ewigkeitssonntag steht das Gedenken an die Verstorbenen im Zentrum. Wir nennen ihre Namen und zünden Kerzen an. Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger und Pfarrer Michael Stähli; Matteo Pastorello, Orgel; Thomas-Chor, Leitung Elie Jolliet.

Mitte | Generationenfest

Unterhaltung für Gross und Klein in Schliern

Kinderschminken (Symbolbild) | Foto: Pixabay

Das diesjährige Generationenfest findet am 25. Oktober statt. Dann heisst es wieder: jung und alt, bunt durchmischt, Discoklänge und Guggenmusik, Hotdog und Süsses sowie Kinderschminken und vieles mehr. Herzlich willkommen zu einem fröhlichen Anlass für die ganze Familie!

Brigitte Rohrbach vom Ortsverein Schliern eröffnet um 11 Uhr mit einer Festrede und zusammen mit den mitreissenden Tönen der «Tonschiisser» das diesjährige Generationenfest auf dem Zentrumsplatz. Am gleichen Ort befindet sich auch die Festwirtschaft mit Raclette und Hotdogs.

Für die jungen Gäste wird in den Räumen der JUK (Jugendarbeit Köniz) eine Disco veranstaltet und eine «Gumpimatte» lädt zum vergnügten Herumspringen ein. Wer von den Jugendlichen schon lange einmal Graffiti sprayen wollte, kann sich an der Graffitiwand beim Schulhaus austoben.

Während in der Spielgruppe für die Kleinen spannende Geschichten erzählt werden, warten im und ums Murrihuus und auf dem gesamten Festgelände viele tolle Angebote für die ganze Familie.

Das Organisationskomitee freut sich schon jetzt darauf, Sie am Generationenfest willkommen zu heissen. Auf bald in Schliern!

● **INFO**
Sa, 25.10., 11–20 Uhr, Schliern

Mitte | Für Kinder und Jugendliche

Vom Kinoerlebnis bis zum Modestudio

Kinder und Jugendliche aufgepasst: Bald ist Kinoabend! | Foto: Pixabay

Bei uns gibt es viel zu erleben und auch im Oktober wartet ein abwechslungsreiches Programm auf Kinder und Jugendliche!

Modestudio
Fr, 10. bis So, 12.10., 15–20 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Mit dem jungen Designer Benjamin Heyden gestalten wir neue Mode aus Stoffen und gebrauchten Kleidern. Mit Abendessen. Anmelden bis Mo, 29.9. via QR-Code.

Moditreff Schliern
Do, 16.10., 19–21 Uhr, Jugendtreff Schliern, Gaselstrasse 2. Weitere Daten 2025: 13.11. und 11.12. Das Motto: «Eine tolle Zeit mit Freundinnen erleben!» Ab der 6. Klasse und ohne Anmeldung.

Slow-Food: Hamburger
Mi, 22.10., 17–19.30 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Wir kochen leckeres Fast Food, aber slowly – und ohne Fertigprodukte. Das ist gesünder und macht doppelt Spass! Anmelden bis Mi, 15.10. via QR-Code.

Chino-Abä ab 12 Jahren
Fr, 24.10., 19 Uhr, Thomaskirche, Cheminéezimmer. Eintritt frei, mit Popcorn und Getränken. Ohne Anmeldung.

● **INFO**
amer.aiyub@kg-koeniz.ch,
tiziana.kaufmann@kg-koeniz.ch

SCAN ME
Alle Jugendangebote, Daten und Anmeldung:

Mitte | Weekend für uns

Einfach mal Ruhe! Zwei Tage abschalten

Begegnung mit sich – in der Natur und ohne Bildschirm | Foto: zVg

Bereits zum zweiten Mal findet das «Weekend für uns» statt, nach dem Diemtigtal nun im Kandertal. Auch in diesem Jahr möchten wir euch eine zweitägige Atempause vom Alltag ermöglichen. Wieder soll die Einfachheit im Zentrum stehen und vor allem die Begegnung von Menschen mit sich, untereinander und ohne Bildschirm dazwischen. Wir üben uns im achtsamen Dasein. So kommen wir zur Ruhe und in Kontakt mit unserer Spiritualität. Darum steht das diesjährige «Weekend für uns» unter dem Thema «Präsent – Begegnung ohne Bildschirm». Wir freuen uns auf ein nährendes Wochenende!

Fürs OK-Team: Tiziana Kaufmann, Pfarrerin

● **INFO**
Daten
Sa, 8.11., ca. 9.30 Uhr ab Bern;
So, 9.11., 17.30 Uhr zurück in Bern

Kosten (Übernachtung/Verpflegung)
Selbstkostenpreis Fr. 90.–, Richtpreis Fr. 110.–, Solipreis Fr. 130.–

Zielgruppe
Erwachsene bis 45 Jahre (keine Kinder und Jugendlichen)

Kontakt
tiziana.kaufmann@kg-koeniz.ch

SCAN ME
Hier anmelden fürs Weekend (bis Fr, 24.10.)

Niederscherli | Das andere Fest

Oktoberfest? Nein, Berner Reformation!

Nein, hier geht es nicht um Brezn und eine Mass Bier! Es gibt auch ein anderes Oktoberfest.

Am 31. Oktober 1517 veröffentlicht Martin Luther 95 Thesen zum Ablass. In Windeseile werden diese Thesen übersetzt und nachgedruckt und sind in Basel, als Druckort, Mitte November erhältlich. Deshalb wird in Deutschland am 31. Oktober der Reformationstag gefeiert. In der Schweiz ist es wie mit dem Kinderkriegen – in jedem Kanton anders! Grund genug, sich mit den Schweizer Spezialitäten zu beschäftigen. Aber bleiben wir bei Bern. Kurz gesagt: Die Berner Reformation ist mehrheitlich ein Import! Zunächst Luther und Zwingli – versteht sich.

Zugewandert aus Schwaben, aus Rottweil am Neckar, sind Haller, Wölflin und Anshelm. Dazu kommt ein Maler, dessen Familie aus Chieri im Piemont stammt: Niklaus Manuel Deutsch.

Berner Fastnacht – zeitweise verboten

Statt nur über den Ablass zu diskutieren, findet 1523 in der Berner Fastnacht ein Umzug statt. Die Ablassbriefe, die gegen Geld zeitliche Strafen im Fegefeuer lindern sollen, werden dem Spott preisgegeben. Und an zwei Sonntagen werden Schauspiele aufgeführt: «Die Totenfresser» und der «Gegensatz». Niklaus Manuel ist der Autor beider Stücke. Daher feiere ich ihn, der mit seiner spitzen Feder den ganzen Schwindel allen vor Augen führt. Vor allem jenen, die nicht lesen können. Und das war wohl die Mehrheit!

Der Berner Rat verbietet weitere Fastnachtsspiele, die Wirkung ist zu gewaltig. Aber die Reformation setzt sich durch.

Von der Reformation zur Deformation

Jetzt reicht es allerdings nicht, wenn wir die Reformation bestaunen, am besten noch konservieren und gelegentlich zu runden Gedenkjahren aus dem Schrank holen. Ich frage mich, wie wir von der Reformation zur Deformation gelangt sind. Wo ist uns eigentlich die Kreativität abhanden gekommen? Oder um es auf Neudeutsch zu sagen: Der Spirit ist eben nicht da. Der Geist weht ja, wo er will, lese ich im Johannes-Evangelium. Vielleicht muss Altes vergehen, damit für das Neue Platz gemacht wird. Reformation setzt sich nicht einfach durch und bleibt. Reformation braucht Menschen, die nicht einfach nach dem Motto «Ist so, weil war so und bleibt so» handeln. Da geht sicher noch etwas! Grund zum Feiern, finde ich.

Christoph Schneider, Pfarrer

Niederscherli | Spaziergruppe 55plus

Spaziergang zu den Werken von Paul Klee

In Berns Osten gibt es viel zu entdecken: Rückblick auf unseren Juni-Ausflug

Im Juni machten wir mit der Spaziergruppe einen Ausflug nach Ostermundigen. Mit dem Zug ging es von Niederscherli nach Köniz und von dort fuhren wir mit dem Bus bis zur Endstation Ostermundigen Rüti. Nach wenigen Schritten durchs Quartier befanden wir uns im kühlen Schosshaldenwald. Obwohl wir oberhalb des «Steingrüeblis» wanderten, trafen wir Madame Bissegger vom gleichnamigen Theater leider nicht an.

Das wellenförmige Dach rückt näher. Hinweise auf Paul Klee sind auch im Wald zu finden. | Fotos: Lisbeth Kubli

Weg vom Lärm in den kühlen Wald

Am Waldrand befand sich eine tolle Brätlistelle. Würste hatten wir zwar keine dabei, trotzdem gönnten wir uns eine Trinkpause und ruhten kurz aus. Nach der Pause folgte bald ein steiles, steiniges Wegstück bergab, wo wir einen Blick auf die hohen Steinbruchwände werfen konnten. Wir spazierten weiter durch den Wald, und bald wurden wir am Waldrand mit der Sicht auf Ostermundigen belohnt. Nur noch eine Treppe und viele Gärten trennten uns vom Quartier Tägetli. Während rund fünfzehn Minuten schlenderten wir durch das Oberdorf. Obwohl es heiss war, bewunderten wir die uns unbekannte Wohngegend mit den sehr schönen Gärten. Wir diskutierten, wie all die Sträucher und Blumen heissen, und fühlten uns fast wie Botaniker. Wegen der Hitze waren wir aber froh, als der Schosshaldenwald in Sicht kam – auch, um dem Verkehr mit den vielen Autos, Velos und Bussen zu entkommen.

Die Umgebung des Zentrums Paul Klee erkunden

Am Waldrand wurden wir vom «Teppich der Erinnerung», dessen Titel auf ein Werk von Paul Klee verweist, empfangen. Wir querten den Wald und begegneten verschiedenen weiteren Namen von sehr schönen Werken, beispielsweise «Wurm am Weg» und «statt Beinen Flügel». Beim Hintereingang des Schosshaldenfriedhofs erblickten wir auf der linken Seite die drei Wellen des Paul-Klee-Museums. Die Gemeinschaftspflanzplätze vor dem Museum nahmen wir genauer unter die Lupe: Was wurde angepflanzt, was wuchs alles? Artischocken, Bohnen, Salat und vieles mehr – es sah aus wie bei uns zu Hause im Garten. Nun wurde es aber höchste Zeit für eine Stärkung im Museums-Café.

Mit dem Bus fuhren wir zurück zum Bahnhof Bern. Der Blick über die Altstadt vom Muristalden aus war wunderbar. Das Geholper wegen der «Bsetzisteinen» nahmen wir gerne in Kauf; so konnten wir auch noch die schönen Häuser bewundern. Mit dem Zug fuhren wir kurz vor 18 Uhr wieder nach Hause. Zwar müde, aber mit einem bunten Strauss schöner Erlebnisse im Herzen. Wir freuen uns bereits auf den nächsten gemeinsamen Spaziergang!

Lisbeth Kubli,
Leiterin Spaziergruppe

INFO

Möchten Sie mitspazieren? Gemeinsam unternehmen wir einmal monatlich von März bis November Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung von Niederscherli. Nächstes Treffen siehe Agenda auf Seite xy

Oberwangen | KKV

Informationen über unseren Kirchenkreis

Am Sonntag, 2. November, findet in der Kirche Oberwangen die ordentliche Kirchenkreisversammlung (KKV) statt. Sie beginnt im Anschluss an den Gottesdienst um ca. 11.20 Uhr.

Zu den Traktanden gehören der Jahresbericht 2024/2025 (Kenntnisnahme), Wahlen und Verschiedenes.

Die Versammlung gibt Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die Gelegenheit, Anliegen vorzubringen, Fragen zu stellen und sich über unseren Kirchenkreis zu informieren.

Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten im Kirchenkreis Oberwangen wohnhaften Personen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und der Evangelisch-Reformierten Landeskirche angehören. Die Stimmberechtigen haben auf Verlangen einen Personalausweis mit Foto vorzuweisen.

Oberwangen | Jordanienreise

Biblische Landschaften jenseits des Jordans

Philipp Aebi, Spitalseelsorger, und Ivo Moser, Pfarrer in Ausbildung und Präsident der Kreiskommission Oberwangen, bieten zum zweiten Mal eine Reise nach Jordanien an. «Wir möchten Interessierten das Königreich im Orient mit seinen beeindruckenden Landschaften, imposanten Schluchten und Wüstengegenden, antiken Kulturstätten mit vielen biblischen Bezügen zeigen», so Aebi und Moser. Zu den Höhepunkten gehören die Hauptstadt Amman, Jerash, das «Pompeji des Orients», eine Wanderung im Dana-Naturparadies, eine Jeeptour im Wadi Rum mit Übernachtung in einem Wüstencamp und die Wüstenstadt Petra.

INFO

3. bis 12. April 2026 (Verlängerung bis 16. April am Roten Meer)
Kontakt: Philipp Aebi, aebi-mueller@gmx.ch, 076 572 99 71

SCAN ME
Anmeldung und weitere Infos

Oberwangen | Päckliaktion

Weihnachtspäckli für Kinder in Not

Dieses Kind freut sich über sein Geschenk! | Foto: zVg / Verein «ungerwägs»

Jeweils im Dezember fahren wir, der Verein ungerwägs, mit dem Lastwagen nach Moldawien (Republik Moldau), um dort Weihnachtspäckli zu verteilen und so ein bisschen Freude und Licht in dunkle Stuben zu bringen.

Die Weihnachtspäckli kommen Menschen in schwierigen Lebenssituationen zugute: dazu gehören Kinder, junge Erwachsene, Familien, Alleinerziehende, alte Menschen und Menschen mit gesundheitlichen Herausforderungen.

Sammelnachmittag in Oberwangen

Am Mittwoch, 29. Oktober, findet von 14 bis 18 Uhr im Kirchgemeindehaus Oberwangen ein Sammelnachmittag statt.

Die Päckli bleiben in langer Erinnerung, berühren und zaubern ein Lächeln auf die Lippen. Machen Sie mit? Für Ihre Unterstützung sind wir Ihnen dankbar – jede Hilfe zählt!

Weitere Abgabestellen und Abgabedaten finden Sie unter www.ungerwaegs-international.ch.

INFO

Der Verein «ungerwägs» ist gesamtschweizerisch und international als Kinder-, Jugend- und Sozialdienst tätig. Er setzt sich für hilfsbedürftige Menschen in Moldawien, einem der ärmsten Länder Europas, ein. Mit seinem Engagement möchte er ein Zeichen der Verbundenheit und Solidarität setzen.
Kontakt: Margret Stoll, 079 549 08 15, info@ungerwaegs-international.ch

Engagiert mit Herz

Freiwillige aus unserem Kirchenkreis

Interview mit:

David Berger
«Ich bin in Oberwangen aufgewachsen und arbeite bei der Haag-Streit AG in Köniz als Fachstellenleiter der elektronischen Montage.»

Wo engagierst du dich in der Gemeinde?
Ich leite seit 2011 die Angebote «IceAge» und «Unihockey».

Was magst du an anderen Menschen besonders?
Die Vielseitigkeit fasziniert mich immer wieder. Jede Person denkt anders, hat unterschiedliche Werte und Prioritäten. Hier wird mir immer wieder klar, dass es nicht nur meine Lösung und meine Herangehensweise gibt. So bleibt die Zusammenarbeit immer spannend.

Was schätzen andere Menschen an dir?
Ich denke, Ausdauer und «Commitment» zählt zu meinen Stärken. Ausserdem mag ich Herausforderungen, da ich in etwas unbequemeren Zeiten oft viel lernen und erreichen kann. Diese Einstellung wird in solchen Situationen oft geschätzt.

Welche Gedanken können dir manchmal den Schlaf rauben?
Im Moment läuft auf der Welt einiges schief, und das geht auch an mir nicht ganz spurlos vorbei. Macht und Gier übernehmen etwas die Überhand. Ich bin gespannt, wie die Welt in ein paar Jahren aussehen wird.

Welche biblische Figur ist dir am nächsten und warum?
Auf die schnelle: Josua. Josua 1,9 passt ziemlich gut.

Welches Buch hat dich nachhaltig inspiriert?
Da muss ich ehrlich sein und sagen, dass mich noch keins so richtig gepackt und inspiriert hat. Das hängt sicher auch damit zusammen, dass ich nebst den aufgezwungenen Fachbüchern praktisch nicht lese. Ich hoffe, dass ich irgendwann in ein richtiges Bibellese-Flash gezogen werde.

Welche Orte im Wangental gefallen dir besonders gut?
Der Forst ist die perfekte Umgebung, um Energie in die Pedale zu investieren und sich auszupowern. Die Glücklichen unter uns wissen sogar, wo der «Häxäsee» ist.

Wofür bist du dankbar?
Kurz und einfach: Für Camille, für meine Familie und für meinen Freundeskreis.

KIRCHENKREIS
MITTE

GOTTESDIENSTE

So, 5.10., 10 Uhr
Thomaskirche: Pfarrerin Lara Kneubühler; Matteo Pastorello, Orgel

So, 12.10., 10 Uhr
Kirche Köniz: Pfarrer Michael Stähli; Matteo Pastorello, Orgel

So, 19.10., 10 Uhr
Thomaskirche: Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger; Matteo Pastorello, Orgel

So, 26.10., 10 Uhr
Kirche Köniz: Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger; Matteo Pastorello, Orgel

Fr, 31.10., 14.30 Uhr
tilia Köniz: Pfarrer Jürg-Sven Scheidegger; Matteo Pastorello, Klavier

Kollekte Oktober
Stiftung Sinnovativ, Drahtesel, Bereich «Garten-Handwerk» (ausgewählt von der OeME-Kommission). Mehr Infos siehe Seite 13

KINDER/JUGEND/FAMILIE

Modestudio
Fr, 10. bis So, 12.10., 15 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Siehe Seite 14

Moditreff Schliern
Do, 16.10., 19 Uhr, Jugendtreff Schliern. Siehe Seite 14

Slow Food
Mi, 22.10., 17 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Siehe Seite 14

Chino-Abä für Jugendliche
Fr, 24.10., 19 Uhr, Thomaskirche, Cheminéezimmer. Siehe Seite 14

ERWACHSENE

Spanischkurs ab 50 Jahren
Di, 9.30–10.30 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Für Menschen ab 50 mit Sprachniveau A2. Einstieg jederzeit möglich. Anmeldung/Info: Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Jassen im Rittersaal
Mo, 6./20.10., 13.30–17 Uhr, Ritterhuus Köniz, Rittersaal. Mit Zvieri. Info: Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Ökumenischer Mittagstisch
Do, 9.10., 12 Uhr, kath. Pfarrei St. Josef, Köniz. Für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung (bis Montag vorher): Sekretariat der kath. Pfarrei St. Josef, 031 970 05 70

Lismi-Gruppe
Mo, 13./27.10., 14 Uhr, Stube Murrihuus. Info: Inés Cánepa, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

Spielnachmittag für Erwachsene
Di, 14.10., 14–16 Uhr, Thomaskirche, Thomasstube. Mit Zvieri. Info: Regula Wittwer, Sozialdiakonie, 031 978 31 63, regula.wittwer@kg-koeniz.ch

Café littéraire
Di, 14.10., 19–21 Uhr, Thomaskirche, Thomasstube. Literatur gemeinsam erleben! Kosten: Beitrag für den Imbiss sowie Auslagen für Bücher. Neue Lesefreudige sind jederzeit herzlich willkommen! Info: Marianne Gertsch, 079 262 51 87

Schlossturnen – Gymnastik
Mi, 15./29.10., 9.30–10.30 Uhr, Ritterhuus Köniz, Rittersaal. Gymnastik für Seniorinnen und Senioren. Anmeldung: Doris Zurbriggen, 031 971 56 88, dorli.schmid@bluewin.ch

Mittagessen am Dienstag
Di, 21.10., 12 Uhr, Thomaskirche, grosser Saal. Neue Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen. Anmeldung (bis Donnerstag vorher): Regula Wittwer, Sozialdiakonie, 031 978 31 63, regula.wittwer@kg-koeniz.ch

Wandergruppe Thomas
Mi, 22.10. Jura, Naturschutzgebiet «Les Ponts-de-Martel». Info/Leitung: Franz Widmer, 079 458 77 63, franzwidmer@gmx.net

«Endlich leben»: Den letzten Lebensabschnitt vorausschauend mitgestalten
Mi, 29.10., 18 Uhr, Thomaskirche. «Zwischen Selbstbestimmung und Abhängigkeit – Lebensqualität dank Palliative Care?» Input von Christine Segesser mit anschliessender Podiumsdiskussion. Teilnehmende: Claudia Graf, Fachbeauftragte Palliative Care, refbejuso (Moderation); Christine Segesser (Input) und Daniela Küng, dipl. Pflegefachfrauen, careköniz; Tanja Bauer, Gemeindepräsidentin Köniz; Jürg-Sven Scheidegger, Pfarrer Kirchgemeinde Köniz. Mit Apéro. Info: Regula Wittwer, Sozialdiakonie, 031 978 31 63, regula.wittwer@kg-koeniz.ch. Interview mit Christine Segesser siehe Seite 13

Voranzeige
Weekend für uns
Sa, 8.11. / So, 9.11., Kandertal. «Zwei Tage in Einfachheit verbringen». Anmeldefrist: Fr, 24.10. Siehe Seite 14

FÜR ALLE

Wöschhuus Kafi
Mi, 15./29.10., 10–11.30 Uhr, Wöschhuus Schloss Köniz. Info: Corinne Glur, Sozialdiakonie, 031 978 31 56

«Endlich leben»: Generationen im Gespräch
Mi, 15.10., 14 Uhr, Thomaskirche. Siehe Seite 14

Kinderkleider- und Spielzeugbörse
Sa, 18.10., 9–11.30 Uhr, Thomaskirche, grosser Saal. Info: Corinne Brunschwiler, 078 890 70 75, chindertroeimli@ymail.com. Mit Kaffeestube

Generationenfest in Schliern
Sa, 25.10., 11–20 Uhr, zwischen dem Dorfplatz und dem Murrihuus Schliern. Guggenmusik, Festwirtschaft mit Raclette, Hotdog und Süssem, Kinderdisco, Kinderschminken, Graffitisprayen, Geschichten für Kinder und vieles mehr. Mehr Infos siehe Seite 14

Pasta-Zmittag
Fr, 31.10., 12–13.30 Uhr, Murrihuus. Essen, Salat und Dessert für Fr. 8.–, für Kinder bis 10 Jahre kostenlos. Anmeldung (bis zwei Tage vorher): Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

KULTUR/MUSIK

www.kirchenmusik-koenizmitte.ch

Gospelchor Liebefeld
www.gospelchor-liebefeld.ch

ThomasChor Köniz
Do, 20–21.50 Uhr, Thomaskirche. Der Kirchenchor des Kirchenkreises Mitte ist ein Treffpunkt für alle, die gerne singen. Info: www.thomaschor.ch oder Chorleiter Elie Jolliet, 076 503 11 05

Chor «Stimm dich froh»
Mi, 15./29.10., 9.30–11 Uhr, Thomaskirche, grosser Saal. Kosten: Fr. 5.– pro Mal. Info: www.stimmdichfroh.ch

Seniorenkonzert im Murrihuus
Fr, 17.10., 17 Uhr, Murrihuus. Gertrud Bühlmann liest aus der Biografie von Mozart, begleitet von einem vierhändigen Klavierkonzert mit Erika Radermacher und Felicitas Gähwiller unter dem Titel «Aus dem Leben von W. A. Mozart». Im Anschluss sind alle Gäste herzlich zu einem Apéro eingeladen. Eintritt frei, Kollekte. Info: Inés Cánepa, Sozialdiakonie, 031 978 31 44, ines.canepa@kg-koeniz.ch

«Cantate Domino»
So, 26.10., 17 Uhr, Thomaskirche. Vokalensemble Canteva; Eliane Schweizer und Ines Häusler, Flöte; Matteo Pastorello, Orgel. Werke von Mendelssohn, Bruckner, Bossi, Elgar usw.

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Christliche Meditation
Mi, 1./22.10., 19.15–20.45 Uhr, Murrihuus. Für Menschen, die Meditation im Sinne der christlichen Tradition des Herzensgebetes kennenlernen und vertiefen möchten, unterschiedliche Meditationsformen schätzen und gerne offene Abende haben, die unabhängig voneinander besucht werden können. Einstieg jederzeit möglich. Info: Regula Willi Muchenberger, 079 409 37 25, wimu@bluewin.ch

Stille am Abend
Do, 9./23.10., 18.30–19 Uhr, Thomaskirche. Stilles Meditieren wird als die christliche, ungegenständliche Form des Betens bezeichnet. Ziel ist das Schauen in das eigene Selbst, das Wahrnehmen des Göttlichen in mir und um mich herum, eine Form des Innewerdens und Erfahrens jenseits meiner intellektuellen Fähigkeiten. Die Stille am Abend findet zweimal monatlich am Donnerstagabend statt. Info: Pfarrer Michael Stähli, 031 978 31 55

Stille am Morgen
Mi, 15./29.10., 7–7.30 Uhr, Chor Kirche Köniz (ab 6.45 Uhr offen). Meditationsmatten, Kissen und Decken sind vorhanden. Info: Pfarrer Michael Stähli, 031 978 31 55

FREUD/LEID

Taufe
Loris Häring, Schliern

Bestattungen
Esther Ryter-Siegfried, Köniz; Gerhard Jakob, Köniz; Erna Steffen-Ulrich, Köniz; Ulrich Stöckli, Köniz; Peter Wenger, Köniz; Verena König-Wittwer, Köniz; Anne Rose Setz-Flückiger, Köniz; Nelly Aebi-Pulver, Köniz

KONTAKTE

Pfarrteam
Barbara Brunner Frey, 031 978 31 66
Tiziana Kaufmann, 031 978 31 76
Lara Kneubühler, 031 978 31 75
Philipp Kohli, 031 978 31 65
Jürg-Sven Scheidegger, 031 978 31 45
Sarah Scheidegger (Vikarin), 031 978 31 46
Michael Stähli, 031 978 31 55

Katechetik/Sozialdiakonie
Amer Aiyub, 031 978 31 64
Inés Cánepa, 031 978 31 44
Christine Egli, 031 978 31 43
Patricia Grebasch, 031 978 31 68
Corinne Glur, 031 978 31 56
Benjamin Henauer, Nummer folgt
Stefanie Kegel, 079 662 11 11 (privat)
Jeanne Rieder, 031 978 31 63
Regula Wittwer, 031 978 31 63

Kirchenmusik
www.kirchenmusik-koenizmitte.ch
Matteo Pastorello, 031 978 31 81

Sigristendienst
Kirche Köniz
Christian Brütsch (Reto Beyeler, Stephan Leuenberger, Nadia Leutwyler), 031 978 31 49
Thomaskirche Liebefeld
Reto Beyeler, Susanne Humbel, Nadia Leutwyler, 031 978 31 69
Murrihuus Schliern
Nadia Leutwyler, Kerstin Wälti, 031 978 31 59

Vermietungen
Kirche Köniz/Wöschhuus
Christian Brütsch, 031 978 31 49
Thomaskirche Liebefeld
Susanne Humbel, 031 978 31 69 (Dienstag)
Ritterhuus Köniz
Kulturhof-Schloss Köniz, 031 972 46 46, info@kulturhof.ch
Murrihuus Schliern
Nadia Leutwyler, 031 978 31 59 (Dienstag und Freitagmorgen)

Administration
Sonja Murri, Yvonne Mühlematter, Sabine Schneider Spiess, 031 978 31 40

Online
Facebook Kirchenkreis Mitte
Instagram @ref_kirchenkreis_mitte
Mail kks.mitte@kg-koeniz.ch oder socialmedia-kirchenkreismitte@kg-koeniz.ch

Kirche Köniz
Muhlernstrasse 1, 3098 Köniz
Ritterhuus Köniz
Muhlernstrasse 5, 3098 Köniz
Wöschhuus Schloss Köniz
Muhlernstrasse 7, 3098 Köniz
Murrihuus Schliern
Muhlernstrasse 230, 3098 Schliern
Thomaskirche Liebefeld
Buchenweg 21, 3097 Liebefeld

KIRCHENKREIS
NIEDERSCHERLI

GOTTESDIENSTE

So, 5.10., 9.30 Uhr
Erntedank- und Tisch-Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. Pfarrerin Janine Liechti; Alphüttli; Barbara Wüstefeld, Orgel; anschliessend sind alle herzlich zu einem Brunch eingeladen. Für den Brunch ist eine Anmeldung erforderlich (bis Do, 2.10.): Martina Hartmann, Sozialdiakonie, 031 978 32 13, martina.hartman@kg-koeniz.ch

So, 12.10., 9.30 Uhr
Gottesdienst. Pfarrer Christoph Schneider; Elisabeth Schaerer, Orgel

So, 19.10., 9.30 Uhr
KUW1-Begrüssungsgottesdienst mit Katechetin Stefanie Kegel und Pfarrerin Janine Liechti; Elisabeth Schaerer, Orgel

So, 26.10.
Kein Gottesdienst

KINDER/JUGEND

Füür u Flamme – Outdoor für Giele und Meitli ab der 5. Klasse
Space Eye, Sternwarte und Planetarium
Sa, 11.10., 16.45–23.30 Uhr, Besuch des Space Eye Planetariums in Niedermuhlern. Info/Leitung: Barbara Fingerle Indermühle, Sozialdiakonie, 031 978 32 03

Gschichte-Chischte
Fr, 24.10., 16.15 Uhr, Kirche. Wir reisen in den alten Orient und entdecken Schätze aus der Bibel. Geschichten erleben, singen, spielen und tanzen. Info/Leitung: Barbara Fingerle Indermühle, Sozialdiakonie, 031 978 32 03

Herbst-Kindertanzen
Mi, 29.10., 16.15 Uhr, je nach Wetter auf dem Parkplatz oder im Kirchgemeindehaus. Hüpfend, singend und tanzend begrüssen wir den Herbst. Info/Leitung: Barbara Fingerle Indermühle, Sozialdiakonie, 031 978 32 03

SENIOREN/55PLUS

Senioren-Nachmittag
Im Oktober findet kein Senioren-Nachmittag statt; nächster Senioren-Nachmittag am Mi, 5.11., zum Thema «Reise- und Ferienerinnerungen»

Wandergruppe
Di, 7.10.: Luzern–Kriens–Kastanienbaum. Info/Leitung: Rosmarie Brunnenmeister, 079 363 32 99; Rosmarie Krauer, 031 972 57 03; Josef Rohrer, 031 971 53 71 oder 079 475 18 33

Velogruppe PlouschTeam Scherli
Mi, 8.10.: Wachseldornmoos. Leitung: Pia Noirjean, 078 775 70 30; Arthur Werren, 079 652 48 53; Franco Zorzi, 079 307 71 50

Mittwochstisch
Mi, 8.10., 12 Uhr, Schlatt Sternenberg. An-/Abmeldung (bis Mo, 29.9.): Jeanne Rieder, Sozialdiakonie, 031 978 32 04; An-/Abmeldung (ab Di, 30.9.): Lisbeth Kubli, 031 849 18 76

Kontaktnachmittag
Mi, 15.10., 14–17 Uhr, Kirchgemeindehaus. Jassen und andere Spiele. Info: Jeanne Rieder, Sozialdiakonie, 031 978 32 04

Spaziergruppe
Do, 23.10.: Mengestorf. Info/Leitung: Lisbeth Kubli, 031 849 18 76 oder 079 742 06 58. Erlebnisbericht der Spaziergruppe mit Impressionen vom Juni-Spaziergang siehe Seite 15

KULTUR/MUSIK

Kirchenchor
Die Proben finden dienstags um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus statt. Weitere Infos siehe: www.kirchenchor-niederscherli.ch

Gospelchor
Die Proben finden mittwochs, nach Probenplan, um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus statt. Weitere Infos siehe www.gospelchor-niederscherli.ch

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Meditation des Tanzes
Do, 9.10., 9–10.45 Uhr, Kirche. Info: Rose-Marie Ferrazzini, 079 261 80 68

FREUD/LEID

Taufe
Yara Lorella Dürig, 2024, Gasel

KONTAKTE

Pfarrteam
Janine Liechti, 031 978 32 06
Christoph Schneider, 031 978 32 05

Katechetik/Sozialdiakonie
Barbara Fingerle Indermühle, 031 978 32 03
Martina Hartmann, 031 978 32 13
Stefanie Kegel, 079 662 11 11
Hiram Küenzi, 079 335 29 90
Jeanne Rieder, 031 978 32 04

Sigristendienst/Vermietungen
Fredrik Hill, Kerstin Wälti, 031 978 32 09

Administration
Beatrice Weyermann, 031 978 32 01

Kirche Niederscherli/Kirchgemeindehaus
Rifishaltenstrasse 8, 3145 Niederscherli

Bistro chiuche egge
Zur Station 5, 3145 Niederscherli

KIRCHENKREIS
OBERWANGEN

GOTTESDIENSTE

So, 5.10., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Pfarrer Hansjörg Kägi; Band mit Nicole Grosch; Kirchencafé

So, 12.10., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Pfarrerin Ulrike Schatz; Esther Feingold, Musik; Kirchencafé

So, 19.10., 10 Uhr
KIZ Niederwangen: Punkt 10. Pfarrerin Ulrike Schatz; Band mit Marco Streiff; Kinderhüeti & Sunntigsträff; anschliessend Imbiss

So, 26.10., 10 Uhr
Kirche Oberwangen: Pfarrer Hansjörg Kägi; Esther Feingold, Musik; Kinderhüeti & Sunntigsträff

KINDER/JUGEND/FAMILIE

roundabout
Mi (ausser Schulferien), 16.30–17.45 Uhr & 18–19.15 Uhr (8–12 Jahre); 19.30–21 Uhr (13–20 Jahre), KIZ Niederwangen. Tanzen für Girls. Info: Céline Wick, 078 935 32 21

Unihockey
Do (ausser Schulferien), 18–19.45 Uhr, Mehrzweckanlage Oberwangen. Für Jugendliche ab der 7. Klasse (bis 30+) aus dem Wangental. Info: David Berger, 079 716 90 69

Doppupunkt – die Jugendgruppe aus dem Wangental
Fr, 3.10., 19 Uhr, bei Camille; Fr, 10. bis So, 12.10., Jugendweekend. Ab der 9. Klasse. Info: Sven von Gunten, 079 315 16 70

IceAge, Teenager Treff
Fr, 17.10., 19.30 Uhr; Fr, 31.10., 18.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Für Teenager von der 7. bis zur 9. Klasse. Info: David Berger, 079 716 90 69

Jungschar
Sa, 18.10., 14–17.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Für Kinder und Jugendliche von 5 bis 16 Jahren. Info: Manuel Aebi, 078 664 75 77

Kurs: «Wenn die Seele leidet»
Sa, 25.10., 13.30–17 Uhr, KIZ Niederwangen. Auf psychische Probleme von Jugendlichen einfühlsam reagieren. Referentin ist Helena Durtschi Sager, Bildungsbeauftragte für psychische Gesundheit und Soziales von Refbejuso. Anmeldung (bis Fr, 17.10.): Julia Rüthy-Scheuner, Sozialdiakonie

MiNi Zit
Mi, 29.10., 9.30–11 Uhr, KIZ Niederwangen. Für Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern/Bezugspersonen. Info: Manuela Jöhr, 076 464 97 53

SENIOREN/55PLUS

Planungssitzung fürs 1. Halbjahr 2026
Mi, 1.10., 9–10.30 Uhr, KIZ Niederwangen. Wir stellen das Programm von Januar bis Juni zusammen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Info: Gabriela Roth, Sozialdiakonie

Spaziergruppe
Mi, 1.10., 14 Uhr, KIZ Niederwangen. Zvieri im Restaurant Wangenmatt, Niederwangen (ab ca. 15 Uhr). Info: Marlene Wiedmer, 079 470 40 03

Handarbeiten
Di, 7./21.10., 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberwangen. Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

Nachmittagsprogramm
Mi, 15.10. Zug Thörishaus ab 13.23 Uhr, Oberwangen ab 13.27 Uhr, Niederwangen ab 13.29 Uhr. Ausstellung im Berner Generationenhaus: «Hilfe, ich erbe!» Info: Gabriela Roth, Sozialdiakonie

Gemeinsames Mittagessen
Mi, 22.10., 11.30 Uhr, Restaurant Hirschen, Oberwangen. Kosten: Fr. 25.– inkl. Getränke und Dessert. Anmeldung: Barbara Barmettler, 079 580 65 55

FÜR ALLE

Wochengebet
Di, 9–9.30 Uhr, KIZ Niederwangen, Raum der Stille. Kurzes liturgisches Gebet mit Lied, Lesung, Wort zum Tag und freiem Gebet. Info: Gabriela Roth, Sozialdiakonie

KIZ-Café
Di, 9.30–10.30 Uhr, KIZ Niederwangen. In ungezwungener Atmosphäre bei Kaffee und Gipfeli Gemeinschaft pflegen. Wir freuen uns auf Sie! Info: Käthi Strasser, 031 889 09 70

Gebet für die Gemeinde
Mo, 20.10., 19–20 Uhr, Kirche Oberwangen. Info: Marianne Hofmann, Dorothee Wenk, 031 741 34 24

KONTAKTE

Pfarrteam
Hansjörg Kägi, 031 978 32 25
Ulrike Schatz, 031 978 32 26

Katechetik/Sozialdiakonie
Lohan Bourqui, 079 546 19 86
Gabriela Roth, 031 978 32 23
Julia Rüthy-Scheuner, 031 978 32 24

Sigristendienst/Vermietungen
Debora Jöge, 031 978 32 29

Administration
Cornelia Matthews, 031 978 32 21

Online
www.foerderverein-oberwangen.ch
kirchenkreisoberwangen.communiapp.ch

Kirche Oberwangen
Kirchenrain 6, 3173 Oberwangen

KIZ Kirchliches Zentrum Niederwangen
Hallmattstrasse 96, 3172 Niederwangen

KIRCHENKREIS
SPIEGEL

GOTTESDIENSTE

So, 5.10.
Kein Gottesdienst

So, 12.10., 10 Uhr
Gottesdienst. Pfarrer Steffen Rottler; Viswas Orler, Orgel

Sa, 18.10., 17 Uhr
Taizé-Gottesdienst. Pfarrer Steffen Rottler; spiegel*chor*; Viswas Orler, Orgel

Fr, 24.10., 16.15 Uhr
Zäme fiire. Für alle 3- bis 8-jährigen Kinder mit ihren Geschwistern, Eltern, Gotte, Götti. Esther Schläpfer, Christa Schüpbach und Team

So, 26.10., 17 Uhr
Gottesdienst. Pfarrerin Katja Bury; Viswas Orler, Orgel

ERWACHSENE

SpiegelGeschichten – Erinnerungsspaziergänge im Spiegel
«Die ‹Postsiedlung› – ein kleiner Einblick in ihre Baugeschichte»
Di, 21.10., 9.30 Uhr; Treffpunkt: Endstation Gurten-Gartenstadt (Bus 16). Anschliessend an den Spaziergang gemütliches Zusammensein bei Kaffee. Anmeldung erwünscht: Pfarrer Steffen Rottler, 031 978 32 45, steffen.rottler@kg-koeniz.ch

Literaturkreis
Do, 23.10., 19–21 Uhr, Kirchgemeindehaus. Wir lesen aktuelle literarische Romane und ab und zu einen Klassiker oder ein Sachbuch – und kommen darüber ins Gespräch. Der Kreis eröffnet ein weites Spektrum an Literatur, ermöglicht es uns, die gelesenen Bücher besser zu verstehen, fremden Kulturen zu begegnen und nicht zuletzt einen geselligen Abend zu verbringen. Aktuelle Lektüre: Ferdinand von Schirach, Nachmittage. Autobiografische Erzählungen. Info: Herbert Karch, 079 301 91 49, herbert.karch@kg-koeniz.ch

Wanderung
Herbstbummel zum «hintersten Haus von Köniz»
Di, 28.10.; Treffpunkt: Köniz Bahnhof, 14.05 Uhr. Wanderroute: Oberbalm–Erbsmatt–Mittelhäusern (ca. 6 km, knapp 2 Std.). Rückkehr Bahnhof Bern: 17.54 Uhr. Leitung: Peter und Marlis Labudde. Anmeldung (bis Sonntagabend, 26.10.): 079 503 21 38, peter.labudde@bluewin.ch. Möchten Sie per Mail über unsere Wanderungen informiert werden? Melden Sie sich bei uns – gerne setzen wir Sie auf die Mailingliste: Olivia Schüpbach, Sozialdiakonie, olivia.schuepbach@kg-koeniz.ch

SENIOREN/55PLUS

Mittagstisch
Im Oktober findet kein Mittagstisch statt; nächster Mittagstisch am 5.11.25.

Mit Kopf, Herz und Hand
Referat von Steffen Rottler als Teil der Reihe «Kinder ihrer Zeit»
Di, 14.10., 14 Uhr, grosser Saal. Im Zweierteam (Olivia Schüpbach und Steffen Rottler) organisieren wir einmal im Monat einen Gemeindenachmittag unter dem Namen «Mit Kopf, Herz und Hand». Nach jedem Anlass sind Sie herzlich zum Verweilen bei Kaffee, Tee und Kuchen eingeladen. Im Oktober befassen wir uns mit dem indischen Freiheitskämpfer Mahatma Gandhi (1869–1948). Als Anführer der indischen Unabhängigkeitsbewegung trug er durch gewaltlosen Widerstand massgeblich zur Unabhängigkeit Indiens von der britischen Kolonialherrschaft bei. Er setzte sich für soziale Gerechtigkeit, religiöse Toleranz und die Rechte der Armen ein. Durch sein Prinzip der Gewaltlosigkeit inspirierte er weltweit Bürgerrechtsbewegungen und wurde zu einer weltweiten Symbolfigur für friedlichen Protest. Mehr Infos siehe Seite 18

FÜR ALLE

Kinderwarenbörse
Sa, 18.10., 9.30–11.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Moderne, einwandfreie und saisongerechte Kleider bis Grösse 176, Babykleider und Babyzubehör, Schuhe und Sportschuhe, Sommerartikel, Sportartikel, Spielsachen, Bücher usw. Annahme: Fr, 17.10., 13.30–16.30 Uhr; Rückgabe: Mo, 20.10., 17.30–18.30 Uhr. Info: kinderboerse-spiegel@gmx.ch

FREUD/LEID

Taufe
24.8., Emma Luna Schmid, Wabern

KONTAKTE

Pfarrteam
Katja Bury, 031 978 32 32 46
Steffen Rottler, 031 978 32 45

Sozialdiakonie
Esther Schläpfer, 031 978 32 47
Markus Schmid, 031 978 32 43
Olivia Schüpbach-Sanchez, 031 978 32 44

Sigristendienst/Stv. Reservationen
Peter Zehnder (Ursula Baour, Patrice Bracher), 031 978 32 49

Administration/Reservationen
Mirjam Hartmann, 031 978 32 41

Stephanuskirche/Kirchgemeindehaus
Spiegelstrasse 84/80, 3095 Spiegel

KIRCHENKREIS
WABERN

GOTTESDIENSTE

So, 5.10., 10 Uhr
Gottesdienst. Pfarrer Sebastian Stalder; Hans Peter Graf, Orgel. Anschliessend Kirchenkaffee

So, 12.10., 10 Uhr
Gottesdienst. Pfarrer Sebastian Stalder; Thomas Leutenegger, Orgel. Anschliessend Kirchenkaffee

So, 19.10., 10 Uhr
Gottesdienst. Pfarrer Bernhard Neuenschwander; Thomas Leutenegger, Orgel. Anschliessend Kirchenkaffee

So, 26.10., 17 Uhr (ökumenisch)
Herbst – im Wandel verwurzelt. Ökumenische Feier im Rhythmus von Natur und Leben. Die reformierte und die katholische Kirche in Wabern laden künftig vierteljährlich zu einer besonderen Feier ein. Im Mittelpunkt steht der Kreislauf der Natur und des Lebens. Die Feier schenkt Raum für Begegnung, Stille, Geschichten, Musik und Rituale. Sie ist offen für alle Menschen, unabhängig von Konfession oder Kirchenzugehörigkeit. Wer mag, bringt etwas zu essen oder zu trinken mit. Die Feier im Oktober findet in der katholischen Kirche St. Michael statt.

KINDER/JUGEND

Was ist was – Erntedank
Fr, 17.10., 14–17.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Weisst du, was das Erntedankfest ist? Und warum es früher ein so wichtiges Fest war? Wir hören eine Geschichte, basteln, singen, backen. Von 4 bis 13 Jahren. Anmeldung: Salomé Vuilleumier, Sozialdiakonie, 031 978 32 64, salome.vuilleumier@kg-koeniz.ch

treff.jugend (neues Angebot)
Sa, 25.10., 14.30–16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Am Feuer sitzen, Sport und Spiel, Musik machen, Freundschaften schliessen! Ab 12 Jahren. Info/Anmeldung (bis Mi, 22.10.): Tabea Tschirren, Sozialdiakonie, 031 978 32 63, tabea.tschirren@kg-koeniz.ch

ERWACHSENE

Blackbox Religion/Philosophie
Mi, 1.10., 19–20.30 Uhr, Altes Pfarrhaus. Bei einem Glas Wein, Brot und Oliven diskutieren wir Fragen, die uns Menschen seit jeher begleiten. Info: Pfarrer Sebastian Stalder, sebastian.stalder@kg-koeniz.ch

Mittagstisch
Do, 2.10., 12.15 Uhr, Kirchgemeindehaus. Anmeldung/Fahrdienst (bis Mi, 1.10., 12 Uhr): Ursula Wu, Sozialdiakonie, ursula.wu@kg-koeniz.ch

Offene Nähwerkstatt
Do, 2./16./30.10., 18.30–21 Uhr, Altes Pfarrhaus. Info/Anmeldung (bis Mi, 12 Uhr): Eva Schwegler, Sozialdiakonie, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Lesekreis: «Was ist Zen?»
Di, 14./28.10. (Seiten 164–176/176–186), 10.30–11.30 Uhr, Altes Pfarrhaus. Info: Pfarrer Bernhard Neuenschwander, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

FÜR ALLE

Suppensingen (ökumenisch)
Fr, 17.10., 17.30 Uhr, Kirche. Aus voller Kehle singen, danach ein unkompliziertes Znacht geniessen. Für alle von 0 bis 100. Keine Vorkenntnisse und keine Anmeldung nötig. Info: Christian Schmitt, christian.schmitt@kg-koeniz.ch

SENIOREN/55PLUS

Spielnachmittag
Mi, 8.10., 14–16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus. Jassen, Spiele und Zvieri. Info: Eva Schwegler, Sozialdiakonie, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Nachmittag 60+ (ökumenisch)
Di, 21.10., 14.30 Uhr, Pfarrei St. Michael. «Streifzüge durch Georgien und Armenien.» Wort-Musik-Duo von hier. Info/Anmeldung Fahrdienst (bis Do, 16.10.): Eva Schwegler, Sozialdiakonie, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Frytig Zmorge
Fr, 31.10., 8.45 Uhr, Kirchgemeindehaus. Info/Anmeldung (bis am Vorabend): Gertrud Pfau, 031 961 55 36 oder 079 321 96 57

MEDITATION/SPIRITUALITÄT

Stille Meditation für alle
Mi, 8./15./22./29.10., 17.30–19 Uhr, Kirche. Info: Pfarrer Bernhard Neuenschwander, bernhard.neuenschwander@kg-koeniz.ch

FREUD/LEID

Taufen
June Linda Wider, geb. 2022, Wabern
Juli Malén Wider, geb. 2025, Wabern

KONTAKTE

Pfarrteam
Pikettnummer: 031 978 32 78
Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65
Sebastian Stalder, 031 978 32 66

Katechetik/Sozialdiakonie
Christine Hansen, 031 978 32 68
Eva Schwegler, 031 978 32 73
Tabea Tschirren, 031 978 32 63
Salomé Vuilleumier, 031 978 32 64
Ursula Wu, 031 978 32 64

Sigristendienst/Vermietungen
Yvette-Marie Schweizer, 031 978 32 69
Andreas Vuilleumier-Seifert, 031 978 32 69

Administration
Ursula Telley, 031 978 32 61

Infopage Kirchenkreis Wabern
www.kwl-info.ch

Kirche/Kirchgemeindehaus Wabern
Kirchstrasse 208/210, 3084 Wabern

Altes Pfarrhaus Wabern
Waldblickstrasse 26, 3084 Wabern

Spiegel | «Kinder ihrer Zeit»

Referat von Steffen Rottler über Gandhi

Wer kennt ihn nicht – den indischen Freiheitskämpfer Mahatma Gandhi (1869–1948). Mit Pfarrer Steffen Rottler tauchen wir ein in die Geschichte des Anführers der indischen Unabhängigkeitsbewegung, der durch gewaltlosen Widerstand massgeblich zur Unabhängigkeit Indiens von der britischen Kolonialherrschaft beitrug. Gandhi setzte sich für soziale Gerechtigkeit, religiöse Toleranz und die Rechte der Armen ein. Durch sein Prinzip der Gewaltlosigkeit inspirierte er weltweit Bürgerrechtsbewegungen und wurde zu einer weltweiten Symbolfigur für friedlichen Protest. Im Anschluss ans Referat sind Sie herzlich zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen eingeladen.

Olivia Schüpbach, Sozialdiakonie

INFO
Di, 14.10., 14 Uhr,
Kirchgemeindehaus, grosser Saal

Spiegel | Neue Pfarrerin

Herzlich willkommen bei uns im Spiegel

Nach dem Abschluss ihrer Ausbildung zur Pfarrerin freuen wir uns, dass Katja Bury im Oktober ihre Arbeit im Spiegel aufnimmt. Beim Installationsgottesdienst am 16. November wird sie offiziell ins Amt eingeführt und danach abwechselnd mit Steffen Rottler die Gottesdienste durchführen. Zu ihren Aufgaben gehört die Seelsorge im Allgemeinen sowie Aufgaben im kirchlichen Unterricht. Die Kirchenkreiskommission heisst die neue Pfarrerin willkommen und empfiehlt den Kirchenmitgliedern im Spiegel und Umgebung, die Dienste des Pfarramts in Anspruch zu nehmen. Für alle Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Freiwilligen des Kirchenkreises ist es oberstes Anliegen, Gemeinschaft zu vermitteln. In der Hoffnung, dass sich die Herausforderungen von Familie, Beruf und allem, was täglich an uns herangetragen wird, in Gemeinschaft meistern lassen!

Herbert Karch und Daniel Schütz, Co-Präsidenten der Kirchenkreiskommission

Spiegel | Vorstellung

Ich bin «die Neue» – und freue mich auf Sie!

Die neue Pfarrerin Katja Bury | Foto: zVg/Neunmaldreizehn

Liebe Gemeinde, ab Oktober werde ich eine Pfarrstelle im Kirchenkreis Spiegel antreten – und freue mich schon sehr darauf! In den Sommerferien bin ich mit meiner Familie aus der Stadt Bern in den Spiegel gezogen und durfte bereits die erste «Höhenluft» schnuppern. Ursprünglich stamme ich aus dem süddeutschen Stuttgart, lebe aber bereits seit 2012 in der Schweiz. Damals hat mich mein Beruf als Dramaturgin für Musiktheater ans Berner Stadttheater geführt. Doch nach insgesamt fast zehn Jahren im Kulturbetrieb reifte in mir immer mehr der Wunsch, den grossen Lebensthemen nicht nur durch die Brille der Kunst, sondern vor allem auch im wahren Leben begegnen zu wollen. So habe ich von 2019 bis 2024 in Bern und Zürich Theologie studiert und im Rahmen dieser Zweitausbildung bis September 2025 ein Lernvikariat in der Kirchgemeinde Wohlen bei Bern absolviert. Nun freue ich mich auf meine erste Pfarrstelle bei Ihnen im Kirchenkreis Spiegel. Ich bin gespannt, was Sie mir über Ihre Gemeinde erzählen, was Sie an Altem bewahren und an Neuem ausprobieren möchten. Wie Sie sich Kirche vorstellen oder ob Sie sich lieber zurücklehnen und «die Neue» erst einmal machen lassen wollen. So oder so hoffe ich: Wir sehen uns bald!

Herzlich, Ihre Katja Bury

INFO
Installationsgottesdienst:
So, 16.11., 15 Uhr,
Stephanuskirche Spiegel

Spiegel | Ade, Kirchenspiegel

Anlässe neu auch im «WabernSpiegel»

Der «WabernSpiegel» neu auch mit Infos aus dem Spiegel | Foto: zVg

Der «Kirchen-Spiegel», der in den letzten Tagen in Ihren Briefkasten eingeworfen wurde, ist einer der letzten, der Sie über die kirchlichen Angebote in unserem Kirchenkreis informiert. Wir geben die Publikation aufs Jahresende auf. Ab Januar 2026 finden Sie die Informationen – wie heute schon – im Könizer Teil der Kirchenzeitung «reformiert.» und neu in der Zeitschrift «Wabern Spiegel». Diese wird zehn Mal im Jahr von den Vereinen in Wabern und Spiegel herausgegeben und in alle Briefkästen von Wabern und Spiegel verteilt. Sie erhalten also gleich viel Information über unseren Kirchenkreis, aber etwas weniger Papier! Der Kirchenkreis Wabern macht schon seit Jahren mit jeweils einer Seite im «WabernSpiegel» mit. Künftig werden wir gemeinsam mit Wabern auf einer Doppelseite darüber berichten, was die Kirchgemeindemitglieder und die Bevölkerung von unseren Kreisen geboten bekommen. Neben den Gottesdienstdaten finden Sie wie gewohnt die Daten zum Mittagstisch, zu Wanderungen und interessanten Veranstaltungen. Auf der Website der Kirchgemeinde – www.kg-koeniz.ch – werden zudem laufend Neuigkeiten publiziert. Und wir planen eine App fürs Handy: Darüber orientieren wir, sobald diese betriebsbereit ist. Wir hoffen, Sie nehmen diese Änderung in unserer Öffentlichkeitsarbeit mit Wohlwollen auf, auch wenn der Abschied vom Gewohnten schwerfallen kann.

Herbert Karch, Co-Präsident Kirchenkreiskommission Spiegel

Wabern I Musiktheater

«Der Engel, der nicht singen wollte»

Engelhaftes Musiktheater – Kinder sind willkommen! | Foto: Christine Hansen

«Ich will nicht mitsingen, singen ist langweilig»: So lautet oft die Antwort der Kinder, wenn sich ihre Eltern zuhause vor dem Weihnachtsbaum ein Lied wünschen. Was aber, wenn selbst Engel das Singen verweigern? Und das ausgerechnet in jener Nacht, in der Jesus auf die Welt kommt? «Der Engel, der nicht singen wollte» ist ein Bilderbuch, das die Weihnachtsgeschichte aus Sicht eines enttäuschten Hirtenjungen und eines trotzigen Engels erzählt. Die 3. KUW-Klasse und der Kinderchor werden diese Geschichte gemeinsam als Musiktheater gestalten. Weitere Kinder sind willkommen! Sie können entweder beim Schauspiel, beim Singen oder bei beidem mitmachen. Die Theaterproben wird Christine Hansen leiten, die Lieder werden bei Christian Schmitt einstudiert. Wir werden das Musiktheater an Heiligabend um 17 Uhr aufführen, eingebettet in einen ökumenischen Gottesdienst für Familien.
Zurück zum trotzigen Engel: Dieser entdeckt im Laufe der Geschichte doch noch seine wacklige, aber schöne Stimme und noch vieles mehr!

Christian Schmitt und Christine Hansen, Kirchenkreis Wabern

INFO
Singproben am 6.11., 20.11., 27.11., 4.12., 11.12. und 18.12., 16.30–17.30 Uhr
Theaterproben am 19.11., 10.12. und 17.12., 16–17.30 Uhr
Hauptprobe und Auftritt am 24.12. um 15 Uhr bzw. 17 Uhr
Kontakt/Anmeldung:
christian.schmitt@kg-koeniz.ch

Wabern I Nachmittag 60+

«Streifzüge durch Georgien und Armenien»

«Italienischer Innenhof» in Georgiens Hauptstadt Tiflis | Foto: Therese Jungen

Noch einmal in diesem Jahr haben am Nachmittag 60+ Menschen aus Wabern das Wort. Therese Jungen und Moël Volken, beide aus Wabern, nehmen uns mit auf eine Reise durch Georgien und Armenien. Beide haben ihren eigenen Zugang zum Südkaukasus gefunden und ihn ins Herz geschlossen.
Therese Jungen, früher Geschichtslehrerin und heute Reiseleiterin sowie Redaktionsmitglied des «WabernSpiegels», hat viele persönliche Kontakte zu Menschen vor Ort und übernachtet mit ihren Reisegruppen jeweils in Privatunterkünften. In Armenien besuchte sie Projekte der Deza und erhielt so Einblicke in die Entwicklungszusammenarbeit, von denen sie uns berichten wird. Ihre Reiseerzählungen veranschaulicht sie mit Fotos, die sie auf ihren Reisen gemacht hat.
Bei Moël Volken ist es die Musik, die ihn für Georgien eingenommen hat. In der georgischen Musik gibt es neben Halbtönen auch Viertel- und Achteltöne und der polyphone Gesang ist weltbekannt. Moël Volken, früher Co-Geschäftsleiter der Villa Bernau und Multiinstrumentalist, singt und spielt georgische Musik auf der Klarinette.

Eva Schwegler, Kirchenkreis Wabern und Judith Suter, Pfarrei St. Michael

INFO
«Streifzüge durch Georgien und Armenien»:
Di, 21.10., 14.30 Uhr, Pfarrei St. Michael, Gossetstr. 8, Wabern

Wabern I Singkreis Wabern

«Zu Gast bei Fanny» in der Villa Morillon

Auftritte in der Villa Morillon Anfang November | Foto: Markus Beyeler

Am 1. und 2. November 2025 gastiert der Singkreis Wabern mit dem Konzertprogramm «Zu Gast bei Fanny» in der Villa Morillon. Gemeinsam mit einer Sopranistin, einem Bariton und einer Pianistin interpretiert der Singkreis Werke von Fanny und Felix Mendelssohn sowie von Clara und Robert Schumann. Der stilvolle Rahmen der Villa Morillon passt besonders gut, da Fanny Hensel-Mendelssohn ihre Kompositionen jeweils bei Hauskonzerten aufführte. Am 10. November startet das Projekt «Sommerliebe», das am 20. Juni 2026 in der reformierten Kirche Wabern aufgeführt wird. Das Programm umfasst den Zyklus Liebeslieder-Walzer von Brahms sowie Lieder aus Skandinavien. Am Wochenende des 21. und 22. November 2026 folgt ein Auftritt mit der Musikschule Köniz: In der Kirche St. Josef erklingen die Liebeslieder-Walzer und die Neuen Liebeslieder von Brahms. Die Musikschule übernimmt die Klavierparts, der Singkreis die Gesangspartien.
Der Singkreis probt montags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Saal der reformierten Kirche Wabern. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen! Anmeldung: admin@singkreis-wabern.ch.

Brigitte Scheuner, Co-Präsidentin Singkreis Wabern

INFO
«Zu Gast bei Fanny»: Sa, 1.11., 19.30 Uhr; So, 2.11., 17 Uhr
Tickets: Abendkasse oder eventfrog.ch/singkreiswabern